

Pressemitteilung

SmartGridsBW diskutiert bei den Smart Grids-Gesprächen über Chancen und Grenzen der Blockchain-Technologie in der Energiewirtschaft

Stuttgart, 20.02.2018

Blockchain – derzeit wird kaum eine Debatte geführt, die das Thema nicht aufgreift oder zumindest tangiert. Das trifft auch auf die Energiewirtschaft zu. Die Technologie wird als mögliche Option im Kontext der dezentralen, intelligenten Vernetzung des Energiesystems und der Realisierung neuer Geschäftsmodelle diskutiert. Was es damit genau auf sich hat, diskutierten zahlreiche Teilnehmer bei den ausgebuchten Smart Grids-Gesprächen am 19. Februar im Haus der Wirtschaft in Karlsruhe. Die Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg hatte in Zusammenarbeit mit fokus.energie und der IHK Karlsruhe ausgewiesene Fachexperten eingeladen, um unter dem Titel “Blockchain – Hype oder Treibertechnologie für neue Geschäftsmodelle der Energiewende“ das Thema detailliert zu beleuchten.

Mehr als 100 Teilnehmer kamen zu der Veranstaltung zusammen, um das Themengebiet aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu betrachten und darüber zu diskutieren. Insgesamt sechs Vorträge ausgewiesener Fachreferenten lieferten unter der Moderation von Christoph Schlenzig (Geschäftsführer Seven2one) ein umfassendes Gesamtbild der Blockchain-Thematik und schafften damit das Know-How für eine fundierte Diskussionsgrundlage.

Den Anfang machte der Blockchain-Experte Prof. Jens Strüker (Hochschule Fresenius), der gemeinsam mit dem BDEW eine ausführliche Studie erstellt hat, wie die Blockchain im Kontext der Energiewirtschaft grundsätzlich funktioniert, und welche Chancen sich dadurch eröffnen. Die Ergebnisse der Studie stellte er, neben einer allgemeinen Einführung in die Thematik, in seinem Vortrag dar. Prof. Franz Nees (Hochschule Karlsruhe) widmete sich in seinem Vortrag ebenfalls der grundlegenden Funktionsweise der Blockchain-Technologie und zeigte dabei geeignete Anwendungsfelder auf. Dr. Michael Merz (Geschäftsführer PONTON) widmete sich ebenfalls der konkreten Anwendung und gab in seinem Vortrag einen spannenden Überblick zum aktuellen Stand von Blockchain-Projekten im Energiehandel. Die zweite Vortragssession wurde von Dr. Ole Langniß (CEO OLI Systems) eingeleitet, er stieg in seinem Vortrag in einen konkreten Anwendungsfall ein, und präsentierte erste Praxiserfahrungen mit einem Blockchain basierten Energiemanagementsystem zur Quartiersversorgung. Christian Sander (EnBW) fokussierte dagegen die grundsätzlichen Einsatzmöglichkeiten der Blockchain in der Energiewirtschaft und zeigte deren Grenzen, aber auch Möglichkeiten aus der Perspektive eines etablierten Marktakteurs, der EnBW AG, auf. Den Abschluss der Vortragsreihe machte Prof. Christof Weinhardt (KIT) mit einem Einblick, wie Blockchains helfen können, lokale Energiemärkte zu

organisieren und präsentierte dabei seine neuesten Erkenntnisse aus einem Projekt in der Pfalz.

Die Smart Grids-Gespräche finden in regelmäßigen Abständen statt, um die unterschiedlichsten Akteure und vielfältige Interessenlagen zu aktuellen Themen und Herausforderungen der digitalen Energiewende zusammen zu bringen. Neben den Fachvorträgen stehen vor allem die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu knüpfen und der gegenseitige Austausch im Vordergrund. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist kostenlos. Das Datum und Themenfeld der nächsten Smart Grids-Gespräche werden in unserem Newsletter sowie auf unserer Website veröffentlicht.



Kontakt:

Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V.
c/o Karlsruher Institut für Technologie
Hermann-von-1Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Arno Ritzenthaler, Geschäftsführung
E-Mail geschaeftsfuehrung@smartgrids-bw.net
Telefon: 0721 - 60 82 62 87